

Broschüre vermittelt Kontakte

Metall Barnim stellt sich vor / Flexible Seitenzahl erspart Druckkosten

Von SVEN KLAMANN

Eberswalde (MOZ) In einer Auflage von zunächst 2000 Exemplaren ist kurz vor dem Weihnachtsfest die dritte Auflage der Imagebroschüre „Landkreis Barnim – Stark in Metall“ erschienen, die sich vor allem an aktuelle und zukünftige Geschäftspartner für die 30 Mitgliedsbetriebe zwischen Oderberg und Werneuchen und an potentielle Investoren richtet.

„Die neue Veröffentlichung in gedruckter Form war auch und gerade im Internetzeitalter ein ausdrücklicher Wunsch der Metallbranche“, sagte Rüdiger Thunemann, Geschäftsführer der kreiseigenen Wirtschafts- und Tourismusgesellschaft WITO, aus deren Fonds der Druck des Werks bezahlt wurde.

Der wesentliche Inhalt der Broschüre sind die auf den neuesten Stand gebrachten Leistungsprofile der Mitgliedsbetriebe. Die Recherche dafür hatten Dietrich Bester, Mitarbeiter der WITO, und Jörn Mallok, Professor für Unternehmensführung und Produktwirtschaft an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung, betrieben. Beide leiten das Netzwerk, das vor zwölf Jahren gegründet wurde und sich auch ohne Förderzuschüsse von Europäischer Union, Bund und Land als lebensfähig und impulsgebend erwies.

„Für uns ist die Broschüre ein nahezu unverzichtbares Nachschlagewerk“, sagte Ilona Glawion, die gemeinsam mit Thomas Wittenburg die Geschäftsführung der Metallbau Glawion GmbH innehat. Der mittelständische Betrieb mit Sitz im Technologie- und Gewerbepark

in Eberswalde beschäftigt einschließlich der 18 Azubis 48 Mitarbeiter, die auf Metallbau, Werkzeugbau, Blechverarbeitung und Laserschneidetechnik spezialisiert sind. „Der große Vorteil der Veröffentlichung ist für uns, dass sie auf einen Blick auflistet, wer welche Produkte und Dienstleistungen zukaufte oder anbietet“, fügte Thomas Wittenburg hinzu. Dieser Service sei in der Vergangenheit schon des Öfteren ungemein hilfreich gewesen.

Die Auflistung in der Broschüre reicht von der Alko Fördertechnik GmbH in Eberswalde über die MSO Märkische Stahlbau Oderberg GmbH in Oderberg, die Weber Motor GmbH in Bernau und die Winz & Lembke Werkzeugmaschinenbau & Service GmbH in Seefeld bis zur Zaron Präzisionsteile GmbH in Eberswalde. „So widerspiegelt

sich die enorme Vielfalt der Metallbranche im Barnim, die mehr als 2000 Beschäftigten Lohn und Brot gibt“, hob Dietrich Bester vom Netzwerk hervor.

Die Veröffentlichung sei zudem wegen ihrer flexiblen Bindetechnik per Klemmschiene nachhaltig, ergänzte Jörn Mallok. Bei Bedarf könnten weitere Seiten mit Leistungsprofilen hinzugefügt, Seiten ausgetauscht oder ersatzlos entnommen werden, ohne dass gleich ein Nachdruck erforderlich sei. Auch könnte das Werk für potentielle Investoren um maßgeschneiderte Immobilienangebote ergänzt werden.

Die Imagebroschüre ist für die Mitgliedsunternehmen des Netzwerkes, für die Zukunftsagentur Brandenburg, die zuständigen Landesministerien und die Kammern gedacht. Sie ersetzt Vorläufer von 2004 und 2008.



Gemeinschaftswerk in gedruckter Form: Thomas Wittenburg, Metallbau Glawion GmbH, nimmt von Jörn Mallok und Dietrich Bester (v. l.) Broschüren entgegen.

Foto: MOZ/Sven Klamann